

Samstag

den 11. October

1834.

Öffentliche Verlautbarungen.

Z. 1525. (2) Nr. 14632) VI.

K u n d m a c h u n g. Dritte Versteigerung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allg. meinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsauflösung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weitem Verwaltungsjahre 1836

und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausgesetzt, und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Errunde vom 26. Juni 1834, Z. 9795) 1523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Wadium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der löbl. Bezirksobrigkeit zu	Ausrufspreis für					
				gebrannte geistige Getränke		Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost		Fleisch	
				fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Landstraß St. Barthelmä Schatesch	Landstraß dto. dto.	21. October 1834 Vormittags	Bei dem k. k. Verzehr. Steuer-Commissariate in Neustadt	28	—	2040	—	510	—

Anmerkung. Mit Ausnahme der Verzehrungs-Steuer von Branntwein und Fleisch in der Hauptgemeinde Landstraß.

Den zehnten Theil dieter Ausrufspreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Wadium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Wadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 6. October 1834.

Z. 1524. (2) Nr. 8706) 1487. II. ad Nr. 14630.

K u n d m a c h u n g.

Der am 30. September d. J., bei dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Adelsberg vorgenommene Versteigerungsversuch zur Verpachtung des Bezuges der allg. meinen Verzehrungs-Steuer von Wein, Branntwein und Fleisch, in dem politischen Bezirke Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1835

und rücksichtlich 1836 und 1837 ist ohne günstigen Erfolg geblieben. — Es wird demnach dießfalls ein zweiter Versteigerungsversuch am 17. October d. J., Vormittags bei dem genannten Verzehrungs-Steuer-Commissariate gepflogen werden. — Dieß wird zur allg. meinen Kenntniß mit dem Bedeuten gebracht, daß bei dieser Versteigerung das gemischte Verfahren durch Annahme mündlicher und schriftlicher Offerte nach den Bestimmungen des ho-

hen Gubernial-Circulars vom 26. Juni d. J., Z. 9795, Statt haben, und daß der Verkaufspreis auf ein Jahr für den Wein mit 6346 fl.; für den Branntwein mit 356 fl., und für das Fleisch mit 969 fl. angenommen werden wird. — Die allgemeinen Versteigerungsbedingungen, können bei allen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen und k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten in Syrien und im Küstenlande eingesehen werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 3. October 1834.

in der Station Zwischenwässern für das Verwaltungsjahr 1835 ein weiterer Pachtversteigerungsversuch mittels mündlicher und schriftlicher Offerte mit Beibehaltung des festgesetzten Fiscalpreises am 14. October l. J., Vormittags 10 Uhr in ihrem Amtlocale, Haus-Nr. 297, am Schulplaz, hier abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 2. October 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1320. (2) ad Num. 929.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiermit kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Joseph Feritsch von Premald, mit Bescheid von heute, Nr. 929, in die executive Feilbietung der dem Jacob Dlhanna von Premald gehörigen, der Herrschaft Premald, sub Uev. Nr. 9 zinsbaren, gerichtlich auf 2145 fl. C. M. geschätzten, zu Premald liegenden 1/4 Hube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 4. Juni 1833, Z. 523, schuldigen 240 fl. sammt Zinsen, Gerichts- und Einbringungskosten gewilliget worden. Da hierzu drei Termine, als: auf den 20. October, 17. November und 22. December l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr im Orte Premald mit dem Anhange festgesetzt wurden, daß, falls diese 1/4 Hube bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, so werden die Kauflustigen eingeladen, an den erstgedachten Tagen zu erscheinen, und steht es Jedermann frei, die diehsfälligen Citationenbedingungen in dieser Gerichtskanzlei einzusenden.

Bezirksgericht Senofetsch am 19. August 1834.

Z. 1323. (2) Nr. 14633. VIII.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung der wohlloblichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 22. Juli l. J., Z. 12282, zur öffentlichen Kenntniß, daß rücksichtlich der Verpachtung der Weg- und Brückenmauth in der Station Treffen für das Verwaltungsjahr 1835, am 22. October l. J., Vormittags, bei der löblichen Bezirksobrigkeit Treffen, eine neuerliche Versteigerung abgehalten, und hiebei der Bezug dieses Gefälls um den Pachtbetrag von 955 fl. ausgerufen werden wird. Wozu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 6. October 1834.

Z. 1322. (2) Nr. 14472. VIII.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung der wohlloblichen k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1834, Z. 12282/3031 B., zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Bezug der Weg- und Brückenmauth zu Munkendorf, dann der Wegmauth zu Landstraß, Neustädter Kreises, im Verwaltungsjahre 1835, eine vierte Pachtversteigerung auf den 16. October l. J., bei der Bezirksobrigkeit Landstraß, und zwar: Vormittags, rücksichtlich der Station Munkendorf, und Nachmittags rücksichtlich der Station Landstraß abgehalten werden wird, wozu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 4. October 1834.

Z. 1316. (3) Z. Nr. 2715.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt haben über Ansuchen der Frau Constantia Schrott und ihres als großjährig erklärten Sohnes Herrn Constantin Schrott von Neustadt, als bedingt erbterklärte Erben, nach dem zu Neustadt am 9. September d. J. verstorbenen Herrn Caspar Johanna Schrott, gewesenen Stadtrichters und Apothekers alhier, alle Jene, welche an dessen Verlaß irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, mit ihren Rechtsbedelfen, und Jene, welche in solchem schulden, zu der diehsfalls auf den 31. October d. J., Vormittags um 9 Uhr ausgesetzten Liquidations-Liquidation so gerüh zu erscheinen, als sich widerigens die Erbsknechte die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben, die Letztern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 1. October 1834.

Z. 1312. (3) Nr. 14477. VIII.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach wird mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung vom 22. Juli l. J., Nr. 12282 bekannt gegeben, daß rücksichtlich der Einhebung der Weg- und Brückenmauth

Z. 1317. (2) Z. Nr. 441.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Penavirch wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Anna Obresa, gebornen Kentschar von Un-

terhödtlich, wider Martin Kantsbar, Grundbesitzer ebendort, wegen an älterlicher Aofertigung schuldigen 100 fl. M. M. nebst Bettgewand und Hochzeitskleid pr. 15 fl. und Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung seiner dem löcl. Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 38 1/2 unterthänigen halben Kaufrechts- hube ohne Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der, der löblichen Freisassen-Administration Laibach, sub Nr. 353/74, unterstehenden Ganzhube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einigen Fahrnissen, Rüstungen und Stücke Vieh gewilliget. Da nun zur Vornahme derselben die Laasagung auf den 23. August, 27. September und 30. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten zu Unterhödtlich mit dem Beisage, daß, falls eine oder die andere, oder ein sonstiger Gegenstand bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über die Schätzung nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden, bestimmt wird, werden die Tabulargläubiger und Kauflustigen zur zahlreichen Erscheinung hiemit eingeladen, welche die Schätzungen und Licitationsbedingnisse täglich in den vormittägigen Amtsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Ponowitz am 16. Juli 1834.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Licitation ist kein Anbot geschehen.

(L. S.)

Dr. Pfefferer, m. p.

Z. 1309. (3)

Nr. 596.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. März 1834 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Joseph Laurin, gewesenen Kaischler zu Kollitschou, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen ver- meinen, oder zu solchen was schulden, haben zu der dießfalls vor diesem Bezirksgerichte auf den 29. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, angeordneten Equidations-Laasagung und Verlaßberich- tigung so gewiß zu erscheinen, als sich widri- genß die Eßtern die Folgen des §. 814 b. G. J. selbst beizumessen haben, die Letztern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege angegangen werden würden.

Bezirksgericht Kreutberg am 1. August 1834.

Z. 1308. (3)

Nr. 647.

E d i c t.

Es ist mit Bescheid vom heutigen Tage, Z. 647, in die executive Feilbietung der, dem Jo- hann Feusschauer zu Sojensche gehörigen, unter das Grundbuchamt Herrschaft Kaltenbrunn dienst- baren 1/4 Hube, Urb. Nr. 195 sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswertbe von 497 fl. 55 kr., dann der gepfändeten Fahrnisse im Schätzungswertbe von 14 fl. 49 kr., wegen an den Executionsführer Johann Wofau, aus dem Urtheil vom 1. Juli 1831 schuldigen 66 fl., dann der Gerichtskosten pr. 29 fl. 40 kr. und Superexpensen gewilliget worden, und es wurden dazu die Laasagungen auf den 29. September, auf den 30. October und auf den 29. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco Sajeusche bei Lusthal mit dem Beisage bestimmt,

daß, falls die Realität oder die Fahrnisse nicht bei der ersten oder zweiten Laasagung über oder um den Schätzungswertbe an Mann gebracht wer- den sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden.

Es werden nun die Kauflustigen mit dem Beisage hiezu eingeladen, daß die Erscheinungsbedingnisse täglich in der Gerichtskanzlei während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg am 28. August 1834.

Anmerkung. Bei der auf den 29. Septem- ber 1834 angeordnet gewesenen Feilbie- tung hat sich kein Kauflustiger eingefun- den.

Z. 1318. (2)

B e f a n n t m a c h u n g.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem achtungswürdigen Publicum zum Privatunter- richte in freier Handzeichnung und Malerei aller Art, dann zu Aufträgen auf Original- gemälde, Portraits, Schilder und Copien, sowohl in Wasser- als Oelfarben, weiters zur Reparatur alter verloschener Gemälde und Kirchenbilder um die billigsten Preise und zur schnellsten Bedienung.

Ueber sonstig gefällige Anfragen wird Herr Jacob Fr. Mahr, Vorsteher des Handlungs- Institutes, in welchem der Gefertigte als Zei- chenlehrer angestellt ist, und Herr Ferd. Jos. Schmidt, bürgerl. Handelsmann, Auskünfte zu geben die Güte haben.

Laibach am 7. October 1834.

Franz Kurz v. Goldenstein, acad. Maler, wohnhaft am Plage, Nr. 8, im dritten Stocke.

Z. 1313. (3)

Literarische Kunst-, Musikalien- und Leihbibliothek-Anzeige.

Bei **L. Paternolli**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, sind nebst den meisten in den hiesigen, Grazer und Wiener Zeitungen von andern Hand- lungen angezeigten Büchern, Musikalien zc. auch folgende Neuigkeiten zu haben:

Dr. Eble, Handbuch für angehende Aerzte. 2 Bände. 1834. Preis 4 fl. 30 kr. Emmy . . . Märzweilchen (Gedichte) 2 Band. 1834. br. 1 fl.

Haus- und Taschenkalender für 1835, zu billigsten Preisen.

Hauptmomente der Geschichte der vorzüglichsten Staaten und Völker von 1800 bis 1833. Ein Lesebuch für die gebil- deten Stände. 1834. br. 1 fl.

Fried., Geschichte des osmanischen Volkes. Erstes Bändchen. 1834. br. 1 fl. 8 kr.

Leibitzer, Vorken = Vieh = und Geflügel-Zucht. 1834. br. 1 fl.

Müller, Theater = Anekdoten. Erstes Heft. 1834. br. 16 kr.

Nelk, der Glanz des Thrones. 1834. 36 kr.

Rößler, Zoltan der Bühne. 1834. br. 1 fl. 8 kr.

Classiker, Sprachlehren, Wörterbücher, Gebeth- und Erbauungsbücher, so wie viele Lehr- und Hülfsbücher in den alten und neueren Sprachen zu den wohlfeilsten Preisen für die P. T. Herren Studenten. Jedes nicht vorrätige Werk wird auf Verlangen neu oder antiquarisch auch bestellt und zu dem Originalpreise geliefert.

Wiener Musik = Pfennig = Magazin für das Piano-Forte, Nr. 40 — 43; der Pränumerationspreis ist immer noch 4 fl. 30 kr. für 52 Nummern.

Vom 1. November an erscheint in Grätz das musikalische Heller = Magazin für das Piano-Forte in 52 Böden (also acht Tage ein Bogen) und wird mit 3 fl. 28 kr. für den ersten Jahrgang Pränumeration angenommen; eine nähere Anzeige darüber ist in meiner Kunsthandlung einzusehen.

Ezerno, Pfennig = Variationen für das Piano-Forte.

Dohauer, 6 Rondino für Violoncello und das Piano-Forte 1 fl. 15 kr.

Spontini, Duvert. zu Ferd. Cortez, für das Piano-Forte zu acht Händen.

Donizetti, Oper Anna Bolena für das Piano-Forte zu vier Händen 10 fl.

Strauß'sche Tanz-Musik, alles Erschienene sowohl für das Piano-Forte, als arrangirt für Guitarre, Flöte und für mehrere Streich-Instrumente, so wie für das ganze Orchester.

Nebst dem viele andere in- und ausländische Musikalien, lithographirte Gegenstände, Landkarten, Atlasse, Bilder, Tapfsmuster, Gesellschaftsspiele, Wiener Spielarten, elegante Kunstpopp-Arbeiten, auch mit Glasmalerei, Heiligen-Bilder in Packeten zur Auswahl von 10 kr. bis zu 10 fl. das 100 Stück, sich eignend zu Geschenken, besonders bei der Christenlehre; Zeichenblätter nebst allen möglichen Zeichen-, Maler- und Schreib-Requisiten, als: Reißzeuge, Dinte, Dintenpulver, elastische Rechen tafeln, Schreibfedern mit und ohne Vorschristen, Brief-

papier mit Bignetten, auch mit der Ansicht von Laibach, gemahlte Kränze, Visitenkarten, Billeten aller Art, Wäschbüchel, Küchbücher, Handlungsbücher und Hauptprotocoll etc. so wie ein Lager des echten böhmischen Wiener, Gräger und drei Grazien-Wassers nebst dem berühmten Manno'schen = Rauchtobackwasser, dann S. Römers neue Zündsifibus, Reisschwämmchen und Lichtlöcher, nebst vielen andern Artikeln des Kunsthandels, als eingefasste Bilder etc.

So eben hat auch die Presse verlassen das dritte Verzeichniß der Bücher, welche in der hiesigen öffentlichen Leihbibliothek des L. Paternolli neu hinzugekommen sind, es kostet geheftet 10 kr.

Bei der herannahenden günstigen Lecturzeit empfiehlt Ankündiger seine seit 11 Monaten eröffnete Leihbibliothek den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der Provinz Krain zur geneigten Theilnahme, um so mehr, da das kaum entstandene gemeinnützige Etablissement bereits 4356 Bände zur beliebigen Wahl für die Theilnehmenden zählt, worunter Werke aus jedem Fache der Literatur und Wissenschaft, darunter sehr viele gute Theater- und Unterhaltungsschriften in deutscher und den übrigen beliebten fremden Sprachen. Auch die Lesegebühren und sonstigen Bedingungen sind so billig gestellt, daß keine andere Leihbibliothek der österr. Kaiserstaaten selbe so niedrig stellte, dadurch hofft der Inhaber den Wünschen des Publicums Krain's nach Möglichkeit zu entsprechen, und bittet ergebenst in seinen beiden Handlungen eine gedruckte literarische Anzeige darüber abnehmen zu lassen, und ihn in seinen Unternehmungen durch Aufträge im Buch- und Kunsthandel, und Theilnahme an der Leihbibliothek gnädigst zu unterstützen.

In obiger Handlung wird auch ein geeig- neter Lehrling oder Practicant aufgenommen.

Z. 1314. (3)

Mit dem 1. November l. J., ist in der St. Peters-Vorstadt, im Hause Nr. 11, im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend aus drei schön ausgemahlten Zimmern, mit der Aussicht auf die Gasse, einem Cabinette, einer lichten Küche, einer Speisekammer, einem Keller, einer Holzlege und einem geräumigen Boden, zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt der Hauseigenthümer in Nr. 12.